

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Bilderbuch für Kinder, enthaltend: eine angenehme Sammlung von Thieren, Pflanzen, Blumen, Früchten, Mineralien, Trachten, und allerhand andern unterrichtenden Gegenständen aus dem Reiche der Natur, ...**

alle nach den besten Originalien gewählt, gestochen, und mit einer kurzen  
sowohl, als auch erweiterten wissenschaftlichen, und den  
Verstandeskräften eines Kindes angemessenen Erklärung begleitet

**Bertuch, Friedrich Justin**

**Rumburg, 1813**

Daemmerungsfalter

[urn:nbn:de:bsz:31-263384](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-263384)

## D ä m m e r u n g s f a l t e r.

## Nro. 1. Der große Oleandervogel.

(Sphinx Neri.)

Der hier in seiner Größe natürlich abgebildete große Oleandervogel gehört unstreitig zu den schönsten Dämmerungsfaltern oder Sphingen, die wir kennen. Seine Färbung besteht aus dunkel grasgrünen, röthlichen, weißen und violetten Streifen und Flecken, die marmorartig auf das zarteste in einander schattirt sind. — Die grüngelbe Raupe (A.) ist mit weißen Flecken und Streifen gezeichnet, den gelben Hals zieren blaue Augenflecken. Die Raupe nährt sich, so viel uns bekannt ist, bloß von den Blättern des Oleanders, eines 6 bis 8 Fuß hohen Strauches, der wild in Ostindien wächst. Bey uns in Deutschland zieht man den Oleanderstrauch in Gewächshäusern, und da findet sich denn bisweilen in heißen Sommertagen die Oleanderraupe als große Seltenheit. Die aus diesen Raupen gezogenen Vögel werden daher von den Schmetterlingsliebhabern theuer bezahlt, und als wahre Pierden ihrer Sammlungen aufbewahrt. Die große hellbräunliche und gelbe Puppe (B.) liegt ohne Gespinnst in der Erde. —

## Nro. 2. Der Wolfsmilchschwärmer.

(Sphinx Euphorbiae.)

Die Raupe (a) des Wolfsmilchvogels findet sich im Juli und August ziemlich häufig auf der gemeinen Wolfsmilch, (*Euphorbia Esula*) von der sie sich allein nährt. Ihre Grundfarbe ist schwarz; über den Rücken läuft ein rother Streifen, und die Seiten sind reihenweise mit weißen Punkten besetzt. Sie ist hier, so wie die Puppe und der Vogel, in natürlicher Größe abgebildet. Nach einiger Zeit spinnt sie sich unter lockerer Erde ein, und verwandelt sich in die graubraune Puppe (B.) Diese Puppe bleibt im Winter in ihrer Hülle liegen, und erst im nächsten Frühjahre schlüpft der buntfarbige Dämmerungsfalter (C) aus. Die Oberflügel sind gelblich, olivengrün, und mit einem weißen Saume eingefast. Die Unterflügel sind rosenroth; an der Wurzel schwarz. Im Junius schwärmt der Wolfsmilchvogel in der Dämmerung häufig am Geißblatt und an andern blühenden Sträuchen herum, schwebend saugt er mit seinem Rüssel den süßen Saft der Blüthen aus, wo man ihn dann leicht fangen kann.